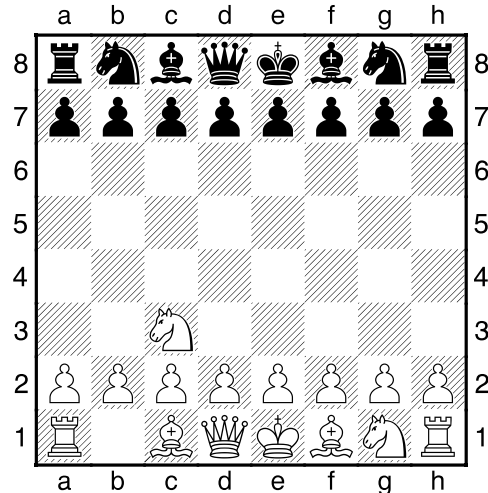


Björn Hackbarth (1596) – Thomas Richter(1808)

Gemeinsame Analyse der Partie (Barmbeker Klubturnier 2017, Gruppe B)

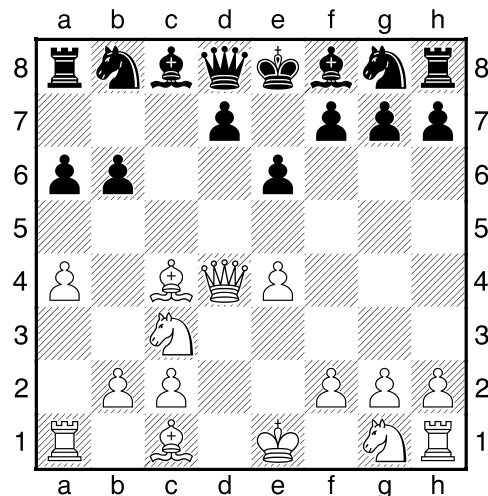
1.♞c3



TR: Dieser Zug war gleich die erste Überraschung, obwohl ich sofort dachte, dass im Barmbeker Schachklub Thomas Sachs genauso spielt und trotzdem dadurch nicht gleich jede Weißpartie gewinnt. Von meinem Unioner Vereinskameraden Lutz Franke erfuhr ich einige Wochen später, dass Gerrit Voigt früher gern genauso eröffnete. Ich versuchte jetzt, diese erst Anfang November 2017 ausgetragene, an sich aber Erstrundenpartie irgendwie in sizilianisches Fahrwasser zu lenken.

BH: Die Grundlage der Entscheidungsfindung für 1.♞c3 ist übrigens eine Sammlung diverser schöner Kurzpartien auf der Homepage des Schachvereins Rochade Kuppenheim.

1...c5 2.e4 b6 3.♞c4 e6 4.a4 a6 5.d4 cxd4 6.♞xd4



TR: Diese Stellung sorgte bei mir für Panik, weil ich mir plötzlich meines großen Entwicklungsrückstandes gewahr wurde.

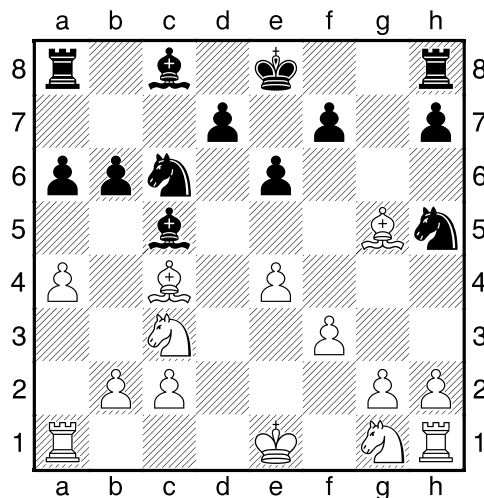
6...♗c5?N

BH: Was für eine hinterhältige Gemeinheit verbirgt sich hinter dem angebotenen Bauern auf g7? Bei Tommy muss man mit allem rechnen. Er ist schließlich als scharfer Angriffsspieler bekannt.

TR: Meine simple Absicht bestand einzig und allein darin, Entwicklungstempi aufzuholen, was allerdings ohne Bauernopfer möglich war; denn die zentralisierte weiße Dame kann auch ganz elegant ohne Bauernverlust vertrieben werden:

6...♞c6! 7.♔d1 ♞f6 8.♞ge2 ♔c7 9.0-0 ♕b7 in Olivas Campomanes -
Espinosa Aranda, Albacete 2008

7.♔xg7 ♔f6 8.♔xf6 ♞xf6 9.f3 ♞c6 10.♗g5 ♞h5



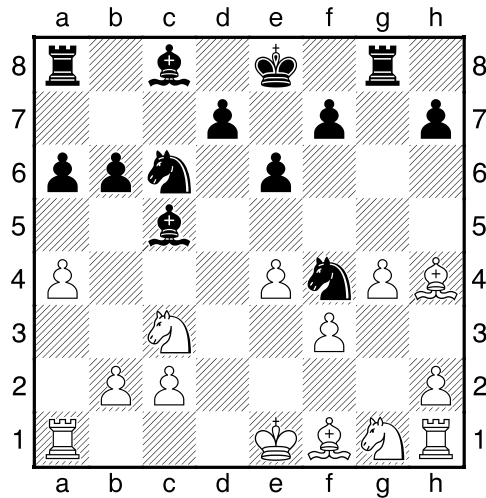
11.g4

BH: Hiermit gewinnt Weiß wahrscheinlich ein Tempo, weil Weiß durch den Angriff auf den Springer auf dem Königsflügel Raum greift und zudem seine dortige Bauernmehrheit mobilisiert.

11...♞g8 12.♗h4?

BH: 12.♗h4 scheint ein Fehler zu sein, der Rechner schlägt 14.♗d2 vor. Mir gefiel der Zug trotzdem, da er den schwarzen König zunächst in der Mitte festhält.

12...♞f4! 13.♗f1



13...♙xg1!?

TR: Ich sah nur die taktische Möglichkeit, den Bauern zurück zu gewinnen.

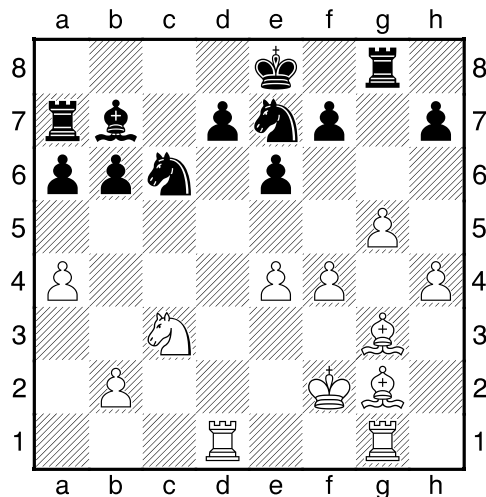
BH: Den unwichtigen Bauern auf c2 kann er gern haben. Warum jedoch gibt Thommy dafür den guten Läufer auf?

TR: Der Computer sieht es leider genauso: 13...♞g6! 14.♙g3 ♞b7 15.0-0-0!±

14.♞xg1 ♞d4 15.♙f2 ♞xc2

BH: Ich sah diese Möglichkeit, schätzte den Verlust dieses Bauern aber als unbedeutend ein.

**16.♞c1 ♞b4 17.♞d1 ♞a7 18.♙g3 ♞g6 19.h4 ♞c6 20.f4 ♞ge7
21.g5 ♞b7 22.♙g2**



22...♞c8

BH: Lädt den Weißen zu dem ohnehin geplanten nächsten Zug ein. Einladung dankend angenommen.

TR: Meine Stellung ist inzwischen allerdings schon so schlecht, dass mir langsam überhaupt noch irgendwie vernünftige Züge ausgehen.

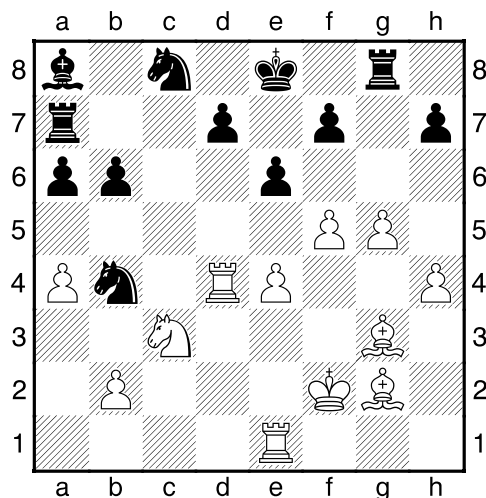
23.f5 ♔a8 24.♞ge1

BH: Weiß erhöht beständig den Druck. Wann begeht Schwarz den entscheidenden Fehler?

24...♞b4

TR: Dieser Zug ist eigentlich nicht besonders gut. Meine vermeintlich einzige Alternative bestand darin, diesen Springer ansonsten nach a5 zu spielen. Doch ich dachte, die schwarze Antwort funktionierte nicht, ...

25.♞d4



TR: ..., und merkte plötzlich, wie gut dieses Angebot des Qualitätsverlustes ist. Hier rechnete ich nun zwar etwas länger, wusste auch, dass ich am besten meinen forschen Rappen einfach wieder zurückziehen sollte. Doch ich entschied mich, zu zocken - mit zweifelhaftem Erfolg.

25...♞c2!?

25...♞c6! 26.♞d2 ♔d8 27.♞h3 ♞e8 28.♞ed1+-

26.♞dd1?

TR: Kiebitz Oliver Hinz sah mich bass erstaunt an, weil er natürlich auch ganz

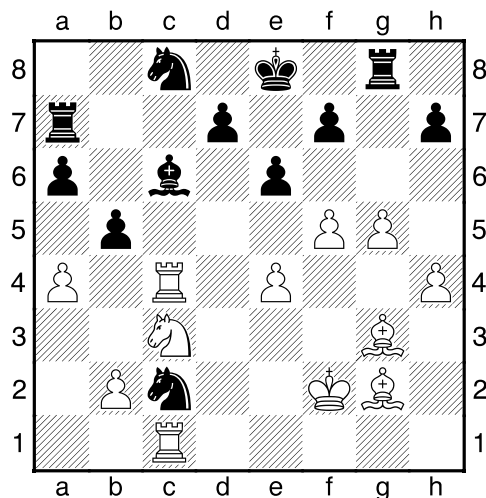
entspannt längst die korrekte Fortsetzung erkannt hatte.

BH: Der typische Schacheffekt tritt ein. In meinem Kopf hatte ich bereits etwas hochmütig eine 1 notiert. Nun ist es der Weiße, der den entscheidenden Fehler begeht, der zu Qualitätsverlust und zu einer wieder ausgeglichenen Stellung führt. Der Weiße muss kämpfen.

26. ♖c4!

a) 26... ♞e7 27. ♖c1 b5 28. axb5 axb5 29. ♞xb5 ♞b7 30. ♖4xc2 ♞xb5 31. ♖c8+ ♞xc8 32. ♖xc8+ ♔e7 33. f6#;

b) 26... ♚c6 27. ♖c1 b5



b1) 28. axb5 axb5 29. ♞xb5 ♞b7 30. ♞c7+ ♔d8 31. ♞a6+- hatte ich in der Partie vorausberechnet.

b2) 28. ♞xb5! axb5 29. axb5 ♚xb5 30. ♖xc8+ ♔e7 31. f6#

26... ♞xe1 27. ♖xe1 ♚c6= 1/2-1/2

TR: mit erfolgreichem Remisangebot. Eigentlich vom ersten Zug an war es quasi eine Einbahnstraßenpartie, in der stets der Anziehende den Ton angab und schon in der Eröffnungsphase auf die Siegerstraße einbog. Streng genommen besaß ich nie eine Chance. Doch ich hatte das Riesenglück, dass Björn im sicheren Gefühl des Sieges plötzlich für einen kurzen Moment die Konzentration verlor und unachtsam und mir vielleicht auch viel zu schnell meinen kleinen Bluff sofort glaubte.

Deshalb hatte ich, zudem von meiner steten Verteidigungsleistung ausgelaugt, auch gar keine Lust mehr, nun noch weiterzukämpfen, um die quasi Schockstarre meines Gegenübers vielleicht sogar zum Gewinnen auszunutzen. Vielmehr wollte ich gern sofort meine Erleichterung auskosten, wie durch ein kleines Wunder wenigstens noch einen halben Punkt gerettet zu haben.